

ter Investitionskosten ermöglichen und auch zu einer beachtlichen Senkung des Investitions- und laufenden Aufwandes zum Beispiel im Personen-Nahverkehr führen. Diese Forschungsergebnisse werden den Städten und Bezirken bei der ökonomischen Durchdringung der Generalbebauungspläne wesentlich helfen und eine bedeutende Senkung des Bauaufwandes ermöglichen.

Ich möchte nochmals unterstreichen, daß die ersten meßbaren Ergebnisse nur durch die enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Organen in den Bezirken sowie den Bau- und Projektierungsbetrieben erreicht werden konnten. Darin kommt auch die wachsende Erkenntnis der Bauwissenschaftler zum Ausdruck, daß nur in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit den Betrieben, Wirtschaftsleitungen und Staatsorganen die Wissenschaft als Produktivkraft voll wirksam wird.

Die Arbeiten zur Generalbebauungsplanung, zur sozialistischen Umgestaltung der Städte und auch von Industriegebieten wie Leipzig-Plagwitz mit dem Ziel der Senkung des Bauaufwandes, werden verstärkt weitergeführt.

Genosse Willi Stoph führte in seinem Referat aus, daß zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Bauwesens materialsparende Konstruktionen und hochproduktive Verfahren von entscheidender Bedeutung sind. Seit dem VI. Parteitag haben zum Beispiel die Chemie und Metallurgie die Produktion wesentlich erweitert und stellen im Perspektivplanzeitraum dem Bauwesen Plasterzeugnisse, Stahlleichtprofile, Rohre und andere Materialien in größerem Umfange zur Verfügung. Zur Zeit werden neue Konstruktionen und Verfahren entwickelt, die den volkswirtschaftlich effektivsten Einsatz dieser hochwertigen Materialien bei der Durchführung unserer Bauaufgaben sichern.

Als Beispiel für erste Ergebnisse auf diesem Gebiet möchte ich die Entwicklung der sogenannten Slabnetzwerkstrukturen nennen. Sie bestehen im wesentlichen aus Stahlrohren und Hettstädter Verbundplatten und können für viele Hallenbauten in der Industrie, der Lagerwirtschaft und auch für gesellschaftliche Bauten, wie zum Beispiel Turnhallen, eingesetzt werden. Gegenüber vergleichbaren traditionellen Stahlbetonkonstruktionen können die neuen Leichtkonstruktionen in sehr kurzen Fristen und mit wesentlich weniger Arbeitskräften auf den Baustellen montiert werden. Durch die geringen Baumassen und den weitgehenden Vorfertigungsgrad der Konstruktion wird eine hohe Arbeitsproduktivität bei gleichzeitiger Kostensenkung bis zu 20 Prozent erreicht.